

Sehr geehrte Antragssteller:innen,

zunächst möchte ich mich für Ihren Bürgerantrag bedanken und freue mich Ihnen mitteilen zu können, dass dieser am vergangenen Montag in der öffentlichen Beiratssitzung behandelt wurde. Des Weiteren möchte ich Herrn Gorn bitten, mein Antwortschreiben an die anderen Antragssteller:innen weiterzuleiten.

Bezugnehmend auf die Inhalte Ihres Antrags bedaure ich sehr, dass Sie das Gefühl haben, dass bei vielen Themen des Stadtteils keine Bürgerbeteiligung stattfindet. Dieses ist aber nicht der Fall.

Vergangenen Montag konnte ich zu Ihrem Antrag ausführen, dass es aufgrund der derzeit bestehenden Pandemiesituation leider nicht möglich ist, sich in präsenter Art und Weise zu treffen und sich zu vielen Themen direkt auszutauschen. Daher habe ich in den vergangenen Monaten die Entscheidung getroffen, ausführlich über die Presse, auf der Homepage des Ortsamtes sowie in den öffentlichen virtuellen Sitzungen zu verschiedenen Sachständen zu berichten, um eine Transparenz unter den gegebenen Umständen herzustellen. Sobald die Coronapandemie wieder präsenste Veranstaltungen ermöglicht, kann ich Ihnen versichern, dass ich mindestens alle drei Monate Bürgersprechstunden durchführen möchte, bei denen zu vielen verschiedenen Themen, die den Stadtteil betreffen, Fragen gestellt werden können und diese auch beantwortet werden. Der Beiratssprecher und seine Stellvertreterin haben mir bereits ein positives Signal zukommen lassen, dass sie ebenfalls regelmäßig dabei sein werden.

Ebenfalls ausgeführt wurde von mir, dass ich jederzeit telefonisch und/oder per E-Mail zur Verfügung stehe, wenn Fragen und Wünsche geäußert werden sollen. An dieser Stelle möchte ich Sie nochmals dazu animieren, den direkten Kontakt zum Ortsamt zu suchen. Auch wenn es nicht immer möglich ist direkt zu antworten, sind wir stets bemüht zeitnah eine Rückmeldung geben zu können.

Zu den von Ihnen in Ihrem Antrag aufgeführten Themen habe ich vergangenen Montag einen ausführlichen Sachstandsbericht dargelegt. Diesen werde ich auch noch einmal aktualisiert im Mai in einer entsprechenden öffentlichen Ausschusssitzung geben und würde mich über Ihre Teilnahme freuen. Des Weiteren habe ich mitgeteilt, dass zu all diesen Themen keine Bürgerbeteiligung außen vor gelassen wurde, sondern die Bürgerbeteiligung noch aussteht und zeitnah erfolgen wird. Im Rahmen des Integrierten Entwicklungskonzeptes für das Blumenthaler Zentrum ist die Bestandserhebung fast abgeschlossen und soll der Öffentlichkeit noch vor den Sommerferien präsentiert werden und dann können und sollen auch entsprechende Wünsche und Ideen eingebracht werden. Die Arbeitsgruppe für diesen Bereich arbeitet sehr eng mit der Arbeitsgruppe für den Campus zusammen und stimmen sich regelmäßig ab. In der Arbeitsgruppe für den Campus stellt es sich derzeit so dar, dass für die Umsetzung nach dem Ideenwettbewerb nun die Rahmenplanung vorbereitet werden musste und demnächst die Vergabe erfolgt. Die entsprechende Bürgerbeteiligung und öffentliche Behandlung der Thematik beginnt nach den Sommerferien.

Das nunmehr der Presse zu entnehmen war, dass die fünfte angedachte Schule für den Campus wegfällt, war jedoch nicht überraschend, da in der öffentlichen Präsentation aus dem Ideenwettbewerb vom Unternehmen DeZwarteHondt auch mit 4 Schulen und einem Wohnheim oder anstatt eines Wohnheims an einer bestimmten Stelle, mit der fünften Schule geplant wurde, weil dieses unsicher gewesen ist. Verfestigt wurde das Ganze in der letzten öffentlichen Sitzung des entsprechenden Fachausschusses als die Schulleitung der fünften Schule signalisierte aus welchen Gründen ein Umzug problematisch wäre und ich bei der Bildungsbehörde auf eine Entscheidung gedrängt habe, damit nicht mehr mehrgleisig, sondern

eben konkret geplant werden kann. Was nun mit der „frei gewordenen“ Fläche passieren könnte, bleibt mit den Behörden, aber auch unter Beteiligung der Öffentlichkeit noch abzustimmen. Vorrangig bleibt darauf hinzuweisen, dass der Campus ein Projekt der Bildungsbehörde ist und somit auch vorrangig geprüft (und entsprechend von dort auch finanziert wird), wo und wie welche Schulen mit entsprechendem Außengelände untergebracht werden können. Weitergehendes für die Öffentlichkeit denkbares, bleibt abzuwarten, da hierfür auch die Finanzierung gesichert werden muss.

Zu den beiden Vereinsprojekten möchte ich Ihnen einerseits mitteilen, dass ich im engen Austausch mit dem Schwimmverein und den zuständigen Behörden stehe und enge Abstimmungen stattfinden, ob das Projekt umsetzbar ist und wenn ja, welche Voraussetzungen erfüllt werden müssen. Die angedachte Betriebsidee mit Einbindung der Öffentlichkeit kann der Internetseite <https://schwimmbad-blumenthal.de/> entnommen werden. Sobald an dieser Stelle die Idee konkreter gefasst werden kann, kann zugesichert werden, dass auch dieses in öffentlicher Sitzung entsprechend präsentiert wird. Das Projekt des Vereins für Turn und Tanz ist da schon etwas konkreter. Der Verein hat nunmehr durch einen Architekten, die Ideen und Bedürfnisse des Vereins unter Beachtung derer finanziellen Möglichkeiten in eine Gebäudezeichnung gebracht. Im Rahmen des Betriebs haben neben den Bedürfnissen und Ideen des Vereins auch Wünsche und Bedürfnisse anderer Vereine und Institutionen Berücksichtigung gefunden, die ggf. als Mieter:in mit in das Zentrum gehen, damit auch die langfristige Finanzierung gesichert ist. Auch berücksichtigt ist, dass das Zentrum z.B. für öffentliche Veranstaltungen unter den dann dort vorhandenen Bedingungen genutzt werden könnte. Ich bitte zu beachten, dass hier aufgrund der eigenständigen Finanzierung durch einen Verein eine große Bürgerbeteiligung nicht vorgesehen ist. Allein im Nachgang sind beim Verein und mir Wünsche, Anregungen und Forderung eingegangen, die finanziell gesehen, das Projekt zum Scheitern bringen würden. Und es bleibt darauf hinzuweisen, dass es sich hierbei um ein privates Projekt handelt und nicht um eines, welches von der öffentlichen Hand kommt. Umso mehr freut es mich, dass der Verein bei seinen Planungen auch die öffentliche Nutzung berücksichtigt hat.

Zu den vorgenannten oder auch anderen Projekten werde ich auch weiterhin informieren, wenn es aktuelle Sachstände gibt bzw. wenn es eben nicht nur Projektideen sind, sondern diese sich auch in die richtige Richtung bewegen und auch theoretisch insgesamt umsetzbar sind. Ich gehe davon aus, dass es für Sie nachvollziehbar ist, dass es mir fern liegt, über Ideen berichten zu lassen, die sich bereits nach kurzer Zeit als nicht denkbar und umsetzbar erweisen.

Sollten Sie weitere Fragen haben, stehe ich Ihnen selbstverständlich gerne zur Verfügung. Gerne möchte ich darauf hinweisen, dass geplant ist Mitte Mai im entsprechenden Fachausschuss noch detaillierter zu berichten bzw. neue Sachstände mitzuteilen. In dieser Sitzung bzw. über die Presse und über die Homepage des Ortsamtes werde ich dann hoffentlich auch schon die entsprechenden öffentlichen Bürgerbeteiligungstermine zu den einzelnen Projekten mitteilen können. Über eine Teilnahme Ihrerseits würde ich mich sehr freuen.